



Georgien

Obwohl Georgien kein großes Land ist, ist es reich an Schätzen: uralte Kirchen, faszinierende Landschaften und eine Fülle an futuristischer Architektur. Der eigentliche Landesname ist *Sakartwelo*. Nach 70 Jahren als Teilrepublik der Sowjetunion wurde Georgien 1991 unabhängig und eine demokratische Republik. Durch die Lage zwischen Süd, Ost und West finden sich dort eine Vielfalt an politischen und kulturellen Einflüssen. Mit 4.935.518 Einwohnern auf eine Fläche von 69.700 km² ist Georgien eher dünn besiedelt. (Zum Vergleich: In Bayern leben auf etwa dieser Fläche fast drei mal so viele Menschen.) Die Hauptstadt Tbilisi, oder auf deutsch Tiflis, ist das politische und kulturelle Zentrum des Landes.

In Zahlen... (Stand: 2022)

- 4.829 Bibliotheken
 - 2 Nationalbibliotheken
 - 1.998 Wissenschaftliche Bibliotheken
 - 834 Öffentliche Bibliotheken
 - 1.995 Schulbibliotheken

... *davon haben 2.717 Internetzugang*
- 5.627 Bibliotheksmitarbeiter
... *dazu kommen 476 Freiwillige*
- 294.882 Nutzer
... *55% davon waren in Schulbibliotheken*
- 270.415 Bibliotheksbesuche
- 953.734 Ausleihen
... *etwa 6,2% davon waren elektronische Medien*

Strukturen des Bibliothekswesens

Mit dem Ende der Sowjetunion brachen auch die Bibliotheks- und Erwerbungsstrukturen im Südkaukasus zusammen. Durch Kooperationen, den Ausbau der fachlichen Weiterbildungsmöglichkeiten und Reformen in der Bibliothekswissenschaft wurden Wege aus der Krise gesucht. Das Ziel war die Sammlungen Georgiens zugänglich zu machen und die Bibliotheken in das globale Informationsnetzwerk zu integrieren. Dazu gehört die Anpassung an internationale Standards und eine breite Open-Access Initiative. Seit 2012 gibt es eine Plattform für Open Journals (openjournals.ge), kurz darauf folgten die Repositorien openscience.ge und openlibrary.ge. Noch 2015 stellt Irakli Garibashvili, damaliger Leiter der *National Science Library*, allerdings fest, dass die Bibliotheksarbeit generell unterschätzt und zu wenig gefördert würde. Weiterhin gibt es in Georgien kein Bibliotheksgesetz. Die bedeutendsten Bibliotheken sind die Nationale Parla-

mentsbibliothek und die *National Science Library*. Seit 2004 müssen Universitäten für ihre Akkreditierung auch bestimmte Voraussetzungen im Bibliotheksbereich erfüllen, z.B. eine bestimmte Anzahl an Büchern pro Student, elektronische Kataloge und festangestelltes Bibliothekspersonal. Dies führte zu einer Reihe von Universitätsschließungen, insgesamt aber zu einem besseren Bildungsangebot. Öffentliche Bibliotheken wurden 2007 zur Aufgabe der Kommunen, was eine große Welle der Bibliotheksschließungen nach sich zog, die Anzahl reduzierte sich von etwa 2000 auf 150 öffentliche Bibliotheken. Wie an den aktuellen Zahlen ersichtlich, konnten viele öffentliche Bibliotheken durch Förderprogramme neu- und wiedereröffnet werden.

Georgian Library Association (GeLA)

Die *Georgian Library Association* ist der Bibliotheksverband Georgiens. Sie wurde im Jahr 2000 als Nachfolger der *Association of Information Specialists in Georgia* (AIS) gegründet. Ihre Mitglieder sind Personen und Institutionen. Die GeLA fördert z.B. IT-Projekte,

ländliche Bibliotheken, nationale Bibliothekswochen und bibliothekarische Publikationen. Ein Fokus liegt vor allem auf e-Ressourcen, Open Access und e-Journals.

Bibliothekarische Ausbildung

Die fachliche Ausbildung von Bibliothekspersonal ist in Georgien schwer nachzuvollziehen. 2001 hatten noch die Hälfte der georgischen Bibliothekare keine fachliche Ausbildung. Ab 2008 gab es ein Training Center for Acting Librarians und weiterhin Kurse der GeLa und der *National Science Library* zu Katalogisierungsregeln, Klassifikation, Kollektionen, elektronischen Katalogen, Datenbanken, Management, Marketing und Projekt-Förderung. Diese Kurse sind auf den Websites nicht mehr nachzuvollziehen. Im Zuge eines internationalen Programms wurde von 2009 bis 2013 an der *Ilia State University* der LIS-Master "Information Management" eingeführt. Im Januar 2023 wird dieser nicht mehr auf der Website der Universität geführt, alternative Angebote scheint es derzeit nicht zu geben.

Quellen

- Corradini, Elena. 2013. "International Collaboration for a Master's Degree Program in Library and Information Science." in: Woodsworth, A. und Penniman (Ed.) *Mergers and Alliances: The Wider View* (Advances in Librarianship 36). Bingley, UK: Emerald Group Publishing S. 139-184.
- Gibradze, Leila. 2001. "Libraries in the South Caucasus" in: *Slavic & East European Information Resources* 2(1). S. 17-21. DOI: 10.1300/J167v02n01_03
- Garibashvili, Irakli. 2015. "Libraries in Georgia in 2004-2015" in: *Journal of Library Administration* 55(7). S. 549-561. DOI: 10.1080/01930826.2015.1076311
- "Georgia-Library Map." IFLA. URL: librarymap.ifla.org/map/Metric/Number-of-libraries/LibraryType/National-Libraries,Academic-Libraries,Public-Libraries,Community-Libraries,School-Libraries,-Other-Libraries/Country/Georgia/Weight/Totals-by-Country (abgerufen am 4.12.2022)
- Georgian Library Association. URL: gela.org.ge (abgerufen am 5.1.2023)
- "Georgia." World Factbook. URL: cia.gov/the-world-factbook/countries/georgia/ (abgerufen am 4.12.2022)
- Norman, Rosanna. 2022. "The National Science Library of Georgia at the forefront of Open Science." EaPConnect. URL: eapconnect.eu/stories/the-national-science-library-of-georgia-at-the-forefront-of-open-science/ (abgerufen am 5.1.2023)
- Sengupta, Neil. [Foto von Tiflis]. Unsplash. URL: https://unsplash.com/photos/emWzYc5XC_A (abgerufen am 4.12.2022)

